

**KOMPAKT**  
Termine & Notizen

**TERMINE**

Donnerstag, 3. Dezember

**Öffnungszeiten**

**Bürgerbüro und Standesamt** der Stadt Bad Lauterberg haben neue Öffnungszeiten. Zunächst bis zum 30. November gelten aufgrund der aktuellen Corona-Beschränkungen folgende telefonische Erreichbarkeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr unter der Rufnummer 05524/853-0. In dieser Zeit können mit den Mitarbeitern für dringende Fälle persönliche Besuchstermine vereinbart werden. Gleichzeitig wird den Bürgern mitgeteilt, welche Unterlagen sie zum Termin benötigen, um eine schnellstmögliche und kontaktarme Abwicklung des Anliegens zu gewährleisten. Schriftlich ist das Bürgerbüro per E-Mail an buergerbuero@badlauterberg.de zu erreichen. Die übrigen Fachbereiche der Stadtverwaltung bleiben weiterhin für den Besucherverkehr geschlossen. In dringenden Fällen können auch hier Termine vereinbart werden.

**Stadtverwaltung** bleibt für den Publikumsverkehr geschlossen, Terminvereinbarungen sind unter Telefon 05524/8530 möglich.

**Touristinformation**, Informationen unter Telefon 05524/853-190

**Anonyme Alkoholiker**, Treffen dienstags von 19 bis 21 Uhr im Gemeindeforum der St.-Andreas-Kirche. Ansprechpartner sind Jürgen, Telefon 05556/298, und Heinz-Günter, Telefon 0176/4303 4137.

**Blaues Kreuz** (Suchthilfe), Treffen freitags im Gemeindeforum der St.-Andreas-Gemeinde um 19 Uhr. Ansprechpartnerin sind Gabi und Reiner Fricke, Telefon 05524/5111

**Familienzentrum**, offene Beratung, dienstags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr.

**Tafelausgabe Bad Sachsa**, donnerstags von 10.30 bis 11 Uhr im Haus der Begegnung

**Kleidershop**, jeden Dienstag 16 bis 18 Uhr und Donnerstag 11 bis 12 Uhr, Ahnstraße 20 (Stadthaus)

**Fahrradstube**, jeden Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Ahnstraße 20 (Stadthaus)

**Freizeit und Sport**

**Vitamar**, geschlossen

**Wochenmarkt**, Kirchplatz, freitags von 8 bis 13.30 Uhr

**Oderminigolf**, Saison beendet

Alle Angaben ohne Gewähr.

**KURZ NOTIERT**

Der **DRK-Ortsverein Barbis** teilt mit, dass wegen der aktuellen Einschränkungen in der Corona-Pandemie die diesjährige Weihnachtsfeier ausfallen muss. Zudem finden auch die sonst üblichen Besuche bei Senioren nicht statt. Trotzdem wünscht der Vereinsvorstand allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Fest.

Die Treffen des **Arbeitskreises der SPD-Frauen** Bad Lauterberg, die normalerweise am ersten Freitag eines Monats stattfinden, müssen im Dezember und Januar aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen.

# Stollberg: „Das ist eine Revolution in der Pinselindustrie“

Das „V12 Concept“ von Wistoba ist mit dem Innovationspreis ausgezeichnet worden.

Von Kjell Sonnemann

**Barbis.** Mehrmals am Tag steht Arndt-Wilhelm Stollberg vor dem Spiegel und putzt seine Zähne. Eines Tages schaut er sich die Zahnbürste genau an: Deren Borsten halten bombenfest, fallen nicht aus, obwohl sie nicht einmal mit dem Bürstenkopf verklebt sind. Zudem werden Zahnbürsten immens stark beansprucht. Das müsse doch auch bei Pinseln funktionieren, überlegte sich Arndt-Wilhelm Stollberg, der mit seinem Bruder Thorsten W. Stollberg die Wistoba-Pinselfabrik in Barbis leitet.

Und so tüftelte er an einem neuen Malerpinsel, der nicht nur stets seine Borsten behält, sondern auch umweltfreundlich ist: hergestellt ohne Kleber und aus recyceltem Kunststoff mit einem zertifizierten Holzstiel aus nachhaltiger Waldwirtschaft. Aus der Idee vor drei Jahren ist das „V12 Concept“ geworden, das nun beim Innovationspreis 2020 des Landkreises Göttingen ausgezeichnet wurde: Es belegt den Silberplatz in der Kategorie Unternehmen über 20 Mitarbeiter (wir berichteten). Für die Innovation gab es auch schon einen Preis des Europäischen Verbands der Bürsten- und Pinselindustrie.

**Markteinführung ist 2021 geplant**

„Das ist eine Revolution in der Pinselindustrie, denn die Branche wartet auf umweltfreundliche Materialien, alle Tests waren sehr erfolgreich, und ich hoffe, dass wir kommenden Jahr mit der Markteinführung beginnen können“, sagt Diplomingenieur Arndt-Wilhelm Stollberg zu dem neuen, patentgeschützten Wistoba-System.

Wie revolutionär das „V12 Concept“ tatsächlich ist, wird beim Redakteursbesuch in Barbis deutlich. Die Pinselborsten werden nicht wie üblich mit formaldehydhaltigem Kleber fixiert, sondern in der Mitte geknickt und mit dem sogenannten Kopfstanverfahren in einem Kunststoff-Träger befestigt – jede Borste hat also zwei Enden, mit denen zum Beispiel Farbe an die Wand gestrichen wird.

Leicht geknickt sieht eine Borste wie der Buchstabe V aus, und 12 ist die Stärke des Pinsels – daraus setzt sich der Name zusammen.

Für knickbare Pinselborsten brauchte Arndt-Wilhelm Stollberg doppelt so lange Borsten, die an beiden Enden gespitzt sind. Er fand einen Hersteller, der sich zunächst nicht vorstellen konnte, wofür sie gebraucht werden – das gab es bis jetzt noch nicht.

Es handelt sich auch nicht um Schweineborste oder Mischborsten



„V12 Concept“ ist ein umweltfreundlicher Malerpinsel. Besonders ist vor allem, dass seine Borsten nicht festgeklebt werden müssen und dadurch auch nicht ausfallen.

FOTO: WISTOBA-PINSELFABRIK / UNTERNEHMEN

**Die Wistoba-Pinselfabrik in Barbis**

■ **Im Jahr 1917** machte sich Wilhelm Stollberg selbstständig: Er gründete die Wistoba-Pinselfabrik, die sich in einem kleinen Haus in Barbis befand. Der Firmenname setzt sich aus seinen Anfangsbuchstaben und dem Standort Barbis zusammen. Bereits 1921 brauchte er neue Fabrikationsräume, diese fand er auf einem Bauerngut in der Mitte des Ortes. Damals wurden die Pinselstiele aus Holz noch selber gedreht, und die Schweineborsten mussten vor der Verarbeitung gekocht werden, berichtet sein Enkel Arndt-Wilhelm Stollberg.

■ **Sein Sohn** Friedrich Wilhelm Stollberg machte die Firma zu einem der führenden Pinsel- und Bürstenhersteller in Europa. Das Unternehmen zog in das Barbiser

Industriegebiet, errichtete Produktionshallen. Stollberg setzte oft selbst konstruierte Maschinen ein, um der wachsenden Konkurrenz aus Asien mit Automation und Rationalität zu begegnen.

■ **Vor 30 Jahren** übernahmen Thorsten W. und Arndt-Wilhelm Stollberg in nun dritter Generation die Leitung der Wistoba-Pinselfabrik. Auf mehr als 5.000 Quadratmetern Produktions- und Lagerfläche stellen 80 Mitarbeiter jährlich mehr als sechs Millionen Pinsel und Bürsten her, die in die ganze Welt geliefert werden. Es werden viele Tonnen Naturborsten und Kunstfasern pro Jahr hierfür verarbeitet. Die Stollbergs sind auch seit vielen Jahrzehnten Mitglieder in den Fachverbänden in Deutschland und Europa.

aus Natur- und Kunstfaserprodukten, sondern ausschließlich aus Kunststoff aus recyceltem Granulat. Auch der Kunststoffkörper, in den die Borsten gedrückt werden, besteht aus Wiederverwertetem, etwa aus PET-Flaschen.

Die Kunstfasern lassen sich besser reinigen. Und weil sie in der richtigen Länge geliefert werden, müssen sie in der Pinselfabrik nicht nachgearbeitet werden, was Zeit spart. Auch der Verzicht auf Kleber beschleunigt die Produktion – denn er braucht acht Stunden zum Aus-

härten. Bis dahin entstehen auch Lösungsmitteldämpfe, mit denen die Mitarbeiter belastet werden.

Für die Nutzer der Wistoba-Produkte, wie etwa Maler, ergeben sich neben dem Reinigen weitere Vorteile: Die „V12 Concept“-Pinsel sind leichter, verlieren ihre Borsten nicht und es haftet mehr Farbe an ihnen, mit der gestrichen wird.

Das Barbiser Unternehmen beliefert ausschließlich Großkunden. Sie sitzen vor allem in Deutschland – hier ist Wistoba Marktführer –, aber auch zum Beispiel in Öster-

reich, den Benelux-Staaten und den USA. In Spanien, berichtet Arndt-Wilhelm Stollberg, sähen die Pinsel anders aus, die Stiele seien länger. Interessant ist auch, dass die Fachleute in Norddeutschland und Skandinavien viel lieber mit runden Pinseln arbeiten, im Süden hingegen eher mit flachen.

**Wirtschaftsförderung unterstützte**

Während der Entwicklungszeit des nun ausgezeichneten „V12 Concept“ habe es gute Unterstützung von der Wirtschaftsförderung Region Göttingen (WRG) gegeben, lobt Arndt-Wilhelm Stollberg und nennt dort Kerstin Wittenberg und Technologieberater Dr. Peter Oswald: „Sie wissen zum Beispiel, wie man sich etwas schützen lässt.“

Auch Thorsten W. Stollberg ist begeistert von dem neuen Produkt: „Ein Stück weit wurde das Rad neu erfunden.“ Er ist sich sicher, dass vor allem junge Maler offen gegenüber „V12 Concept“ sind. Gerne würde er es potenziellen Kunden auf künftigen Messen vorstellen, doch manche sind bereits wegen der Corona-Krise abgesagt.

Durch diese ist die familiengeführte Wistoba-Pinselfabrik bislang gut gekommen, denn Handwerker durften weiterarbeiten, verdeutlicht Thorsten W. Stollberg. Aktuell gebe es, ergänzt sein Bruder, den üblichen saisonalen Rückgang im Kaufverhalten – wenn die Maler nicht mehr draußen arbeiten können. Vielleicht können sie im kommenden Sommer schon mit „V12 Concept“ Fassaden und Co streichen.

## Gottesdienstbesucher müssen sich bis 18. Dezember anmelden

**Bad Lauterberg.** Durch die Coronalbeschränkungen sind auch zu Weihnachten die Plätze in der St.-Andreas-Kirche in Bad Lauterberg eingeschränkt. Das teilt die Kirchengemeinde mit und bittet um Verständnis.

Zu den Gottesdiensten von Heiligabend bis Silvester kann sich im Kirchenbüro von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 13 Uhr bis zum 18. Dezember angemeldet werden: Telefon 05524/3373. Es wird für jeden Gottesdienst Zutrittskarten geben, die im Kirchenbüro erhältlich sind. Die Anzahl eines Haushaltes ist auf fünf Personen begrenzt.

Anstelle des geplanten Weihnachtskonzerts wird es am 27. Dezember um 16 Uhr eine „Weihnachtliche Musikandacht“ geben. Auch hierfür ist eine Zutrittskarte erforderlich.

## Verein verkauft geräucherte Aale und Forellen

**Bad Lauterberg.** Der Angelsportverein Bad Lauterberg verkauft am 23. Dezember von 12 bis 16 Uhr geräucherte Aale und Forellen am Vereinsheim im Odertal 11. Der Verkauf erfolgt nur nach Vorbestellung. Bei der Abholung am Anglerheim oder nach Vereinbarung gelten die Bestimmungen in Bezug auf Maskenpflicht und Mindestabstand.

Vorbestellungen werden bis zum 8. Dezember entgegengenommen unter Telefon 05524/6994 oder dienstags zwischen 18 und 20 Uhr unter 05524/89454 sowie per E-Mail an vorstand@angelverein-lauterberg.de.

**ADVENTSKALENDER**

## Engel kommen unverhofft



FOTO: CHRISTINE HÜSER / PRIVAT

Als ich bei meinen Schafen wacht/ ein Engel mir die Botschaft bracht/ des bin ich froh. (Volkslied aus dem 17. Jahrhundert)

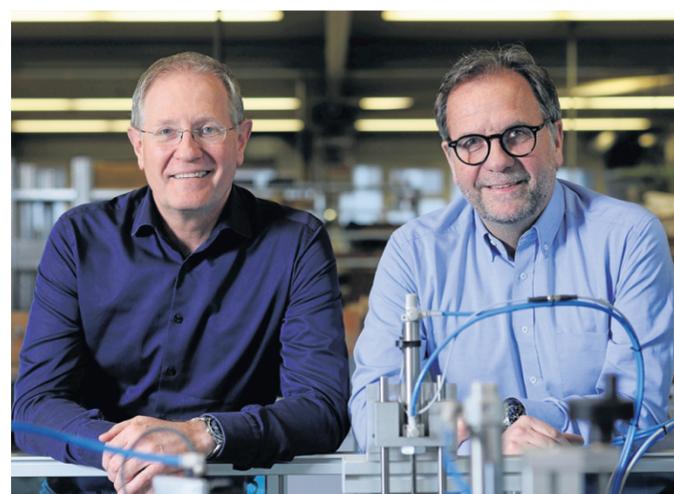
„Wundersam, wo Engel uns so erreichen können! Durchaus auch bei unserer alltäglichen Arbeit. Wie aufmerksam bin ich für das Unvorhergesehene? Lasse ich mich unterbrechen, um innezuhalten? Darin die Chancen zu suchen, anstatt zu verdrängen, was uns anfragt in unseren Gewohnheiten, ist hohe Lebenskunst. Engel kommen unverhofft; Marias Leben wurde ungeplant und ungewollt durch einen Engel quasi auf ein neues Gleis gestellt. Anfängliches Erschrecken, doch dann spürte sie, der Schöpfer selbst hat ihre Niedrigkeit angesehen. Die Botschaften der Engel sind selten harmlos, durchaus Zumutungen, aber auch Frohbotschaften.“

Pastorin Brigitte Hirschmann



Bislang werden die Borsten eines Pinsels mit formaldehydhaltigem Kleber fixiert – wie hier bei Rundpinseln.

FOTO: KJELL SONNEMANN / HK



Die beiden Wistoba-Geschäftsführer Thorsten W. Stollberg (links) und Arndt-Wilhelm Stollberg (auch „V12 Concept“-Entwickler).

FOTO: UNTERNEHMEN

Redaktion der Seite Bad Lauterberg  
Kjell Sonnemann  
badlauterberg@harzkurier.de